

# Lieber Fakten als das Bauchgefühl

**Zum Interview mit Oberbürgermeister Marcel Philipp schreibt Peter Philippen-Lindt:**

Der Artikel eröffnet mit der folgenden „postfaktischen“ Aussage des Oberbürgermeisters Marcel Philipp: „Intuition ist wichtig in der Politik. Bauchgefühl, ein Gespür für die richtige Entscheidung. All das gilt auch für die Verwaltungsarbeit – auf allen Ebenen, auch an der Spitze.“ Anscheinend kennt der Oberbürgermeister zumindest im Ansatz auch „die andere Seite der Medaille“. Weiter wird er zitiert: „Kennzahlen“, das seien „Daten, Zahlen, Fakten“!

Mit dem Bauchgefühl von Politik und Verwaltung haben wir angesichts der Erfahrungen mit Avantis, neuem Tivoli, Campusbahn, Bauhaus Aachen etc. so unsere Bauchschmerzen.

Bei Kennzahlen, Daten, Zahlen, Fakten dagegen kennen wir uns in der Bürgerinitiative-Dell allerdings sehr gut aus. Sicherlich haben die Aachener Bürger und Bürgerinnen und die Bürgerinitiative BI-Dell mit den Anregungen und Einsprüchen zum „Neuen“ Flächennutzungsplan Aachen\*2030 der Stadt gehörig Dampf gemacht.

Der Oberbürgermeister bleibt dann im weiteren Interview bewusst auf der optimistischen Zuckerseite der Arbeiten und Zukunftsplanungen. Realistische Einschätzungen oder gar Selbstkritik, die zwar nötig wäre, jedoch nicht attraktiv ist, haben keinen

Platz an der Verwaltungsspitze in Form des OB.

Demgegenüber suggeriert ein weiterer Artikel auf derselben Seite der AZ die imposante Feststellung: „Alle Entscheidungen von OB Marcel Philipp und seiner Stadtverwaltung basieren auf exakten Daten“. Im vorstehenden Interview mit dem Oberbürgermeister stellt allerdings derselbe Oberbürgermeister als wichtiges Entscheidungskriterium die postfaktische Intuition heraus.

Begrüßenswert ist nur, dass seit langem endlich mal ein Diagramm veröffentlicht wird und nicht nur diverse Bauchgefühle wiederholt werden. Das Diagramm entspricht bezüglich der Gesamtzahl der Aachener Bevölkerung unseren Darstellungen seit 2013. Das verwundert dann auch nicht, da auch wir nur städtische Daten benutzen.

Die Deutung der Stadt Aachen basiert auf der Altersverteilung der Aachener, während unsere qualitative Darstellung nach Bevölkerungsgruppen aufschlüsselt ist. Wie aber nicht anders zu erwarten war, erkennt nun auch die Stadt an, dass es seit 2009 allein Studenten von G8/9 sind, die die Bevölkerungszahlen haben steigen lassen.

Einen Vorschlag der BI-Dell zu einem gemeinsamen Workshop hierzu hat der Oberbürgermeister in der Ratssitzung vom November mündlich ablehnend beantwortet. Mal sehen, was schriftlich dazu von Marcel Philipp geantwortet wird.